



Gesetz- und Verordnungsblatt

FÜR DAS LAND NORDRHEIN-WESTFALEN

39. Jahrgang

Ausgegeben zu Düsseldorf am 26. April 1985

Nummer 26

Glied.- Nr.	Datum	Inhalt	Seite
20300	18. 3. 1985	Verordnung über die Beendigung des Beamtenverhältnisses auf Widerruf mit Bestehen der Laufbahnprüfung in der Justizverwaltung des Landes Nordrhein-Westfalen	309
20320	25. 3. 1985	Zweite Verordnung zur Änderung umzugskostenrechtlicher Vorschriften	309
600	10. 4. 1985	Verordnung über die Auflösung des Finanzamts Duisburg-Nord und über die Bestimmung der Bezirke der Finanzämter Duisburg-Hamborn und Duisburg-West und über die Regelung erweiterter Zuständigkeiten	310
600	10. 4. 1985	Verordnung über die Bestimmung der Bezirke der Finanzämter Köln Altstadt, Köln-Außenstadt, Köln-Mitte, Köln-Nord, Köln-Ost, Köln-Süd und Köln-West und über die Regelung erweiterter Zuständigkeiten	310
	15. 3. 1985	Satzung der Hauptfürsorgestelle des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe über die Zuweisung von Mitteln der Hauptfürsorgestelle aus der Ausgleichsabgabe nach § 8 SchwbG an die örtlichen Fürsorgestellen bei den kreisfreien Städten, Großen kreisangehörigen Städten und Kreisen in Westfalen-Lippe für das Haushaltsjahr 1985	312

20300

Verordnung über die Beendigung des Beamtenverhältnisses auf Widerruf mit Bestehen der Laufbahnprüfung in der Justizverwaltung des Landes Nordrhein-Westfalen

Vom 18. März 1985

Aufgrund der §§ 16 und 35 Abs. 2 Satz 2 des Landesbeamtengesetzes (LBG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 1. Mai 1981 (GV. NW. S. 234), zuletzt geändert durch Gesetz vom 18. Dezember 1984 (GV. NW. S. 800), wird im Einvernehmen mit dem Innenminister und dem Finanzminister verordnet:

§ 1

Beendigung des Beamtenverhältnisses

Mit Ablauf des Tages, an dem das Bestehen der Prüfung nach den Vorschriften der Ausbildungs- und Prüfungsordnungen für die Laufbahnen

des gehobenen Justizdienstes,
des mittleren Justizdienstes,
des gehobenen Vollzugs- und Verwaltungsdienstes, des mittleren Verwaltungsdienstes, des allgemeinen Vollzugsdienstes und des Werkdienstes bei Justizvollzugsanstalten

bekanntgegeben wird, endet das Beamtenverhältnis auf Widerruf.

Gleiches gilt für die Feststellung der Befähigung für den Justizwachmeisterdienst nach den Vorschriften der Ausbildungsordnung für den Justizwachmeisterdienst.

§ 2

Inkrafttreten

Diese Verordnung tritt mit dem Tage ihrer Verkündung in Kraft. Sie findet auf Beamtenverhältnisse auf Widerruf, die vor ihrem Inkrafttreten begründet worden sind, keine Anwendung.

Düsseldorf, den 18. März 1985

Der Justizminister
des Landes Nordrhein-Westfalen

Dr. Posser

— GV. NW. 1985 S. 309.

20320

Zweite Verordnung zur Änderung umzugskostenrechtlicher Vorschriften

Vom 25. März 1985

Auf Grund des § 3 Abs. 2 des Landesumzugskostengesetzes (LUKG) vom 26. April 1966 (GV. NW. S. 268), zuletzt

geändert durch Gesetz vom 16. Dezember 1981 (GV. NW. S. 732), in Verbindung mit § 21 Abs. 1 des Bundesumzugskostengesetzes (BÜKG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 13. November 1973 (BGBl. I S. 1628), zuletzt geändert durch Gesetz vom 20. Dezember 1974 (BGBl. I S. 3716), wird im Einvernehmen mit dem Innenminister verordnet:

Artikel I

Für den Geltungsbereich des Landesumzugskostengesetzes werden die Erstattungsbeträge für zusätzlichen Unterricht (§ 8 BÜKG) von siebenhundertfünfzig Deutsche Mark auf eintausendfünfhundert Deutsche Mark und von dreihundertfünfundsiebzig Deutsche Mark auf siebenhundertfünfzig Deutsche Mark erhöht.

Artikel II

Diese Verordnung tritt am 1. Mai 1985 in Kraft. Sie gilt auch für Umzüge, die vor diesem Tag beginnen, aber erst an diesem Tag oder später beendet werden.

Düsseldorf, den 25. März 1985

Der Finanzminister
des Landes Nordrhein-Westfalen

Dr. Posser

– GV. NW. 1985 S. 309.

600

Verordnung über die Auflösung des Finanzamts Duisburg-Nord und über die Bestimmung der Bezirke der Finanzämter Duisburg-Hamborn und Duisburg-West und über die Regelung erweiterter Zuständigkeiten Vom 10. April 1985

Aufgrund des § 17 Abs. 1 und Abs. 2 des Finanzverwaltungsgesetzes in der Fassung des Gesetzes vom 30. August 1971 (BGBl. I S. 1426), zuletzt geändert durch Gesetz vom 14. Dezember 1984 (BGBl. I S. 1493), in Verbindung mit § 1 der Verordnung über die Ermächtigung des Finanzministers zur Regelung zentraler Zuständigkeiten in der Steuerverwaltung vom 29. Februar 1972 (GV. NW. S. 35), sowie der §§ 387 Abs. 2 und 409 Satz 2 der Abgabenordnung vom 16. März 1976 (BGBl. I S. 613), zuletzt geändert durch Gesetz vom 22. Dezember 1983 (BGBl. I S. 1583), in Verbindung mit § 2 der Verordnung über die Zuständigkeit der Finanzämter bei Steuerstraftaten und Steuerordnungswidrigkeiten sowie Ordnungswidrigkeiten nach dem Steuerberatungsgesetz vom 2. Dezember 1969 (GV. NW. S. 900), zuletzt geändert durch Verordnung vom 4. Oktober 1984 (GV. NW. S. 609), wird verordnet:

Artikel I

Das Finanzamt Duisburg-Nord wird aufgelöst.

Artikel II

§ 1

In § 1 Nr. 1 Buchstabe b) der Verordnung über die Zuständigkeit der Finanzämter bei Steuerstraftaten und Steuerordnungswidrigkeiten sowie Ordnungswidrigkeiten nach dem Steuerberatungsgesetz vom 2. Dezember 1969 (GV. NW. S. 900), zuletzt geändert durch Verordnung vom 4. Oktober 1984 (GV. NW. S. 609), wird das Wort „Duisburg-Nord,“ gestrichen.

§ 2

In § 1 Nr. 2 der Verordnung über die Änderung der örtlichen Zuständigkeit für die Verwaltung der Vermögensabgabe und der Kreditgewinnabgabe vom 6. Juli 1973 (GV. NW. S. 366), zuletzt geändert durch Verordnung vom 4. Ok-

tober 1984 (GV. NW. S. 609), wird das Wort „Duisburg-Nord,“ gestrichen.

§ 3

§ 2 der Verordnung über die Bestimmung der Bezirke der Finanzämter Dinslaken, Duisburg-Hamborn, Kleve und Wesel vom 15. September 1977 (GV. NW. S. 346), geändert durch Verordnung vom 7. August 1979 (GV. NW. S. 540), erhält folgende Fassung:

„§ 2

Der Bezirk des Finanzamts Duisburg-Hamborn umfaßt von der kreisfreien Stadt Duisburg die Stadtbezirke Hamborn, Meiderich-Beeck und Walsum.“

§ 4

Artikel I der Verordnung über die Bestimmung des Bezirks des Finanzamts Duisburg-West und über die Regelung erweiterter Zuständigkeiten vom 5. September 1983 (GV. NW. S. 378) wird wie folgt geändert:

1. § 1 Abs. 2 erhält folgende Fassung:

„(2) Der Bezirk des Finanzamts Duisburg-West umfaßt von der kreisfreien Stadt Duisburg die Stadtbezirke Homberg-Ruhrort und Rheinhausen und vom Stadtbezirk Innenstadt die Stadtteile Hochfeld, Kaßlerfeld, Neuenkamp und Wanheimerort.“

2. In § 2 Nrn. 1 bis 4 wird jeweils das Wort „Duisburg-Nord,“ gestrichen.

Artikel III

(1) Diese Verordnung tritt am 1. Mai 1985 in Kraft.

(2) Gleichzeitig treten die §§ 8 und 9 der Verordnung über die Bestimmung der Bezirke der Finanzämter und über die Regelung erweiterter Zuständigkeiten im Neugliederungsraum Ruhrgebiet vom 4. Dezember 1974 (GV. NW. S. 1538), zuletzt geändert durch Verordnung vom 4. Oktober 1984 (GV. NW. S. 609), außer Kraft.

Düsseldorf, den 10. April 1985

Der Finanzminister
des Landes Nordrhein-Westfalen

Dr. Posser

GV. NW. 1985 S. 310.

600

Verordnung über die Bestimmung der Bezirke der Finanzämter Köln-Altstadt, Köln-Außenstadt, Köln-Mitte, Köln-Nord, Köln-Ost, Köln-Süd und Köln-West und über die Regelung erweiterter Zuständigkeiten Vom 10. April 1985

Aufgrund des § 17 Abs. 1 und Abs. 2 des Finanzverwaltungsgesetzes in der Fassung des Gesetzes vom 30. August 1971 (BGBl. I S. 1426), zuletzt geändert durch Gesetz vom 14. Dezember 1984 (BGBl. I S. 1493), in Verbindung mit § 1 der Verordnung über die Ermächtigung des Finanzministers zur Regelung zentraler Zuständigkeiten in der Steuerverwaltung vom 29. Februar 1972 (GV. NW. S. 35) und in Verbindung mit § 204 des Lastenausgleichsgesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 1. Oktober 1969 (BGBl. I S. 1909), zuletzt geändert durch Verordnung vom 17. Juli 1984 (BGBl. I S. 947), sowie der §§ 387 Abs. 2 und 409 Satz 2 der Abgabenordnung vom 16. März 1976 (BGBl. I S. 613), zuletzt geändert durch Gesetz vom 22. Dezember 1983 (BGBl. I S. 1583), in Verbindung mit § 2 der Verordnung über die Zuständigkeit der Finanzämter bei Steuerstraftaten und Steuerordnungswidrigkeiten sowie Ordnungswidrigkeiten nach dem Steuerberatungsgesetz vom 2. Dezember 1969 (GV. NW. S. 900), zuletzt geändert durch Verordnung vom 4. Oktober 1984 (GV. NW. S. 609), wird verordnet:

Artikel I**1. Bezirke der Finanzämter****§ 1**

Der Bezirk des Finanzamts Köln-Altstadt umfaßt von der kreisfreien Stadt Köln die Stadtteile Altstadt-Süd, Neustadt-Süd und Deutz des Stadtbezirks Köln-Innenstadt.

§ 2

Der Bezirk des Finanzamts Köln-Mitte umfaßt von der kreisfreien Stadt Köln die Stadtteile Altstadt-Nord und Neustadt-Nord des Stadtbezirks Köln-Innenstadt.

§ 3

Der Bezirk des Finanzamts Köln-Nord umfaßt von der kreisfreien Stadt Köln den Stadtbezirk Köln-Ehrenfeld ohne die Stadtteile Vogelsang und Bocklemünd/Mengenich, den Stadtbezirk Köln-Nippes und den Stadtbezirk Köln-Chorweiler ohne die Stadtteile Pesch und Esch/Auweiler.

§ 4

Der Bezirk des Finanzamts Köln-Ost umfaßt von der kreisfreien Stadt Köln den Stadtbezirk Köln-Kalk ohne die Gebietsteile Heumar des Stadtteils Rath Heumar und den Stadtbezirk Köln-Mülheim.

§ 5

Der Bezirk des Finanzamts Köln-Süd umfaßt von der kreisfreien Stadt Köln den Stadtbezirk Köln-Rodenkirchen, die Stadtteile Klettenberg und Sülz des Stadtbezirks Köln-Lindenthal und den Stadtteil Poll des Stadtbezirks Köln-Porz.

§ 6

(1) Es wird ein neues Finanzamt mit Sitz in Köln errichtet. Dieses Finanzamt erhält die Bezeichnung Köln-West.

(2) Der Bezirk des Finanzamts Köln-West umfaßt von der kreisfreien Stadt Köln den Stadtbezirk Köln-Lindenthal ohne die Stadtteile Klettenberg und Sülz, die Stadtteile Vogelsang und Bocklemünd/Mengenich des Stadtbezirks Köln-Ehrenfeld und die Stadtteile Pesch und Esch/Auweiler des Stadtbezirks Köln-Chorweiler.

§ 7

Der Bezirk des Finanzamts Köln-Außenstadt umfaßt das Gebiet der Städte Brühl, Frechen, Hürth, Pulheim und Wesseling des Erftkreises.

2. Erweiterte Zuständigkeiten**§ 8**

Das Finanzamt Köln-Altstadt ist zuständig für

1. die Verwaltung der Hypothekengewinnabgabe für den Bezirk der Oberfinanzdirektion Köln,
2. die Verwaltung der Grunderwerbssteuer für die Bezirke der Finanzämter Köln-Außenstadt, Köln-Mitte, Köln-Nord, Köln-Ost, Köln-Süd und Köln-West,
3. die Verwaltung der Gesellschaftssteuer, Börsenumsatzsteuer, Wechselsteuer, Rennwett- und Lotteriesteuer, Versicherungssteuer und Feuerschutzsteuer für die Bezirke der Finanzämter Bergheim, Bergisch Gladbach, Bonn-Außenstadt, Bonn-Innenstadt, Euskirchen, Gummersbach, Köln-Außenstadt, Köln-Mitte, Köln-Nord, Köln-Ost, Köln-Süd, Köln-West, Leverkusen, Sankt Augustin, Siegburg und Wipperfürth,
4. die Veranlagung der von der Körperschaftsteuer befreiten Körperschaften, Personenvereinigungen und Vermögensmassen i. S. d. § 5 Abs. 1 Nrn. 5, 6 und 9 bis 13 Körperschaftsteuergesetz (KStG) und der unbeschränkt steuerpflichtigen nicht von der Körperschaftsteuer befreiten Körperschaften, Personenvereinigungen und Vermögensmassen i. S. d. § 1 Abs. 1 Nrn. 4 und 5 KStG für die Bezirke der Finanzämter Köln-Außenstadt, Köln-Mitte, Köln-Nord, Köln-Ost, Köln-Süd und Köln-West.

§ 9

Das Finanzamt Köln-Mitte ist zuständig für

1. die Verwaltung der Kraftfahrzeugsteuer für die Bezirke der Finanzämter Köln-Altstadt, Köln-Nord, Köln-Ost, Köln-Süd und Köln-West sowie für den Bezirk des Finanzamts Köln-Außenstadt, soweit dieser bis zum 30. April 1985 Gebietsteile der Stadt Köln und in der Zeit vom 1. Januar 1975 bis 30. Juni 1976 das Gebiet der Stadt Wesseling umfaßte (Artikel IV Abs. 1 und Abs. 2 Nrn. 2 und 3) und für den Bezirk des Finanzamts Bergisch-Gladbach, soweit dieser Gebietsteile der Stadt Köln umfaßt,
2. die Veranlagung der körperschaftsteuerpflichtigen Versicherungen und Kreditinstitute für die Bezirke der Finanzämter Köln-Altstadt, Köln-Außenstadt, Köln-Nord, Köln-Ost, Köln-Süd und Köln-West,
3. die Zentrale Außenprüfung der Lohnsteuer für die Bezirke der Finanzämter Bergheim, Bergisch Gladbach, Gummersbach, Köln-Altstadt, Köln-Außenstadt, Köln-Nord, Köln-Ost, Köln-Süd, Köln-West, Leverkusen und Wipperfürth,
4. das Ermittlungsverfahren bei dem Verdacht einer Steuerstraftat und die Verfolgung und Ahndung von Steuerordnungswidrigkeiten sowie von Ordnungswidrigkeiten nach dem Steuerberatungsgesetz für den Bereich der Finanzämter Bergheim, Bergisch Gladbach, Gummersbach, Köln-Altstadt, Köln-Außenstadt, Köln-Nord, Köln-Ost, Köln-Süd, Köln-West, Leverkusen und Wipperfürth.

§ 10

Das Finanzamt Köln-Ost ist zuständig für

1. die Veranlagung der unbeschränkt steuerpflichtigen natürlichen Personen mit Einkünften aus Land- und Forstwirtschaft für die Bezirke der Finanzämter Köln-Altstadt, Köln-Mitte, Köln-Nord, Köln-Süd und Köln-West,
2. die Verwaltung der Vermögens- und Kreditgewinnabgabe für die Bezirke der Finanzämter Bergheim, Bergisch Gladbach, Gummersbach, Köln-Altstadt, Köln-Außenstadt, Köln-Mitte, Köln-Nord, Köln-Süd, Köln-West, Leverkusen und Wipperfürth.

§ 11

Das Finanzamt Köln-Süd ist zuständig für

die Veranlagung der beschränkt steuerpflichtigen Körperschaften, Personenvereinigungen und Vermögensmassen sowie der beschränkt steuerpflichtigen natürlichen Personen für die Bezirke der Finanzämter Köln-Altstadt, Köln-Außenstadt, Köln-Mitte, Köln-Nord, Köln-Ost und Köln-West.

§ 12

Das Finanzamt Köln-West ist zuständig für

die Verwaltung der Erbschaftsteuer für die Bezirke der Finanzämter Bergheim, Bergisch Gladbach, Bonn-Außenstadt, Bonn-Innenstadt, Euskirchen, Gummersbach, Köln-Altstadt, Köln-Außenstadt, Köln-Mitte, Köln-Nord, Köln-Ost, Köln-Süd, Leverkusen, Sankt Augustin, Siegburg und Wipperfürth.

Artikel II**§ 1**

In § 1 Nr. 2 Buchstabe c) der Verordnung über die Zuständigkeit der Finanzämter bei Steuerstraftaten und Steuerordnungswidrigkeiten sowie Ordnungswidrigkeiten nach dem Steuerberatungsgesetz vom 2. Dezember 1969 (GV. NW. S. 900), zuletzt geändert durch Verordnung vom 4. Oktober 1984 (GV. NW. S. 609), ist hinter dem Wort „Köln-Süd,“ das Wort „Köln-West,“ einzufügen.

§ 2

In § 2 Nr. 3 der Verordnung über die Änderung der örtlichen Zuständigkeit für die Verwaltung der Vermögensabgabe und der Kreditgewinnabgabe vom 6. Juli 1973 (GV. NW. S. 386), zuletzt geändert durch Verordnung vom 4. Oktober 1984 (GV. NW. S. 609), ist hinter dem Wort „Köln-Süd,“ das Wort „Köln-West,“ einzufügen.

Artikel III

(1) Diese Verordnung tritt am 1. Mai 1985 in Kraft.

(2) Gleichzeitig treten außer Kraft:

1. Die Verordnung über die Änderung der örtlichen Zuständigkeit für die Bearbeitung der Hypothekengewinnabgabe im Bereich der Oberfinanzdirektion Köln vom 10. Juli 1963 (GV. NW. S. 244), geändert durch Verordnung vom 10. März 1966 (GV. NW. S. 94),
2. die Verordnung über die Bestimmung der Bezirke der Finanzämter Köln-Altstadt, Köln-Land, Köln-Mitte, Köln-Nord, Köln-Ost und Köln-Süd und über die Regelung erweiterter Zuständigkeiten der Finanzämter in Köln vom 9. Oktober 1972 (GV. NW. S. 278), zuletzt geändert durch Verordnung vom 21. Oktober 1975 (GV. NW. S. 578),
3. die Verordnung über die Bestimmung des Bezirks des Finanzamts Köln-Außenstadt und über die Regelung erweiterter Zuständigkeiten vom 20. Juli 1976 (GV. NW. S. 298).

Düsseldorf, den 10. April 1985

Der Finanzminister
des Landes Nordrhein-Westfalen

Dr. Posser

- GV. NW. 1985 S. 310.

**Satzung
der Hauptfürsorgestelle des Landschaftsverbandes
Westfalen-Lippe über die Zuweisung von Mitteln der
Hauptfürsorgestelle aus der Ausgleichsabgabe
nach § 8 SchwbG an die örtlichen Fürsorgestellen
bei den kreisfreien Städten, Großen
kreisangehörigen Städten und Kreisen in
Westfalen-Lippe für das Haushaltsjahr 1985**

Vom 15. März 1985

Die Landschaftsversammlung des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe hat aufgrund des § 12 des Gesetzes zur Durchführung der Kriegsoberfürsorge und des Schwerbehindertengesetzes (DG-KOFSchwbG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 22. April 1977 (GV. NW. S. 218), zuletzt geändert durch Gesetz vom 26. Juni 1984 (GV. NW. S. 370), in Verbindung mit den §§ 6 Abs. 1 und 7 Buchstabe d) der Landschaftsverbandsordnung für das Land Nordrhein-Westfalen in der Fassung der Bekanntmachung vom 27. August 1984 (GV. NW. S. 544) am 15. März 1985 folgende Satzung der Hauptfürsorgestelle beschlossen:

§ 1

Den kreisfreien Städten, Großen kreisangehörigen Städten und Kreisen als örtlichen Fürsorgestellen werden zur Erfüllung ihrer Aufgaben nach § 28 Abs. 1 Nr. 3 Schwerbehindertengesetz in Verbindung mit § 1 Abs. 1 Ziffer 4 der Verordnung zur Übertragung von Aufgaben und Befugnissen nach dem Schwerbehindertengesetz vom 16. Juni 1975 (GV. NW. S. 478) für das Haushaltsjahr 1985 25 vom Hundert des Aufkommens an Ausgleichsabgabe zugewiesen.

§ 2

Aufkommen an Ausgleichsabgabe im Sinne dieser Satzung sind die bis zum 31. 12. 1984 von der Hauptfürsorgestelle Münster vereinnahmten Beträge unter Berücksichtigung des für das Haushaltsjahr 1984 durchzuführenden Finanzausgleichs zwischen den Hauptfürsorgestellen und der Abführung an den Ausgleichsfonds gemäß § 8 Abs. 4 Schwerbehindertengesetz.

§ 3

(1) Die Aufteilung der Mittel auf die örtlichen Fürsorgestellen erfolgt entsprechend der Zahl der in ihrem Zuständigkeitsbereich wohnenden, im Arbeitsleben stehenden Schwerbehinderten.

(2) Die durch die örtlichen Fürsorgestellen bis zum Ende des Haushaltsjahres 1984 nicht verausgabten und nicht gebundenen Mittel an Ausgleichsabgabe werden auf den nach Abs. 1 errechneten Betrag angerechnet.

(3) Die Hauptfürsorgestelle kann einzelnen örtlichen Fürsorgestellen zur Durchführung ihrer Aufgaben über die ihnen zugewiesenen Beträge hinaus Ausgleichsabgabemittel zur Verfügung stellen, soweit dadurch der Gesamtbetrag nach § 1 nicht überschritten wird.

Münster, den 15. März 1985

Loskand
Vorsitzender
der Landschaftsversammlung
Veldhues Saatkamp
Schriftführer
der Landschaftsversammlung

Die vorstehende Satzung wird hiermit öffentlich bekanntgemacht.

Es wird darauf hingewiesen, daß die Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der Landschaftsverbandsordnung für das Land Nordrhein-Westfalen beim Zustandekommen dieser Satzung nach Ablauf eines Jahres seit dieser Bekanntmachung nicht mehr geltend gemacht werden kann, es sei denn

- a) eine vorgeschriebene Genehmigung fehlt,
- b) diese Satzung ist nicht ordnungsgemäß öffentlich bekanntgemacht worden
- c) der Direktor des Landschaftsverbandes hat den Beschluß der Landschaftsversammlung vorher beanstandet oder
- d) der Form- oder Verfahrensmangel ist gegenüber dem Landschaftsverband vorher gerügt und dabei die verletzte Rechtsvorschrift und die Tatsache bezeichnet worden, die den Mangel ergibt.

Münster, den 15. März 1985

Neseker
Direktor
des Landschaftsverbandes
Westfalen-Lippe

- GV. NW. 1985 S. 312.

Einzelpreis dieser Nummer 1,85 DM

Bestellungen, Anfragen usw. sind an den August Bagel Verlag zu richten. Anschrift und Telefonnummer wie folgt für

Abonnementsbestellungen: Grafenberger Allee 100, Tel. (0211) 8888/238 (8.00-12.30 Uhr), 4000 Düsseldorf 1

Bezugspreis halbjährlich 47,50 DM (Kalenderhalbjahr). Jahresbezug 95,— DM (Kalenderjahr), zahlbar im voraus. Abbestellungen für Kalenderhalbjahresbezug müssen bis zum 30. 4. bzw. 31. 10., für Kalenderjahresbezug bis zum 31. 10. eines jeden Jahres beim Verlag vorliegen.

Die genannten Preise enthalten 7% Mehrwertsteuer**Einzelbestellungen:** Grafenberger Allee 100, Tel. (0211) 8888/241, 4000 Düsseldorf 1

Einzellieferungen gegen Voreinsendung des vorgenannten Betrages zuzügl. Versandkosten (je nach Gewicht des Blattes), mindestens jedoch DM 0,80 auf das Postscheckkonto Köln 8516-507. (Der Verlag bittet, keine Postwertzeichen einzusenden.) Es wird dringend empfohlen, Nachbestellungen des Gesetz- und Verordnungsblattes für das Land Nordrhein-Westfalen möglichst innerhalb eines Vierteljahres nach Erscheinen der jeweiligen Nummer beim Verlag vorzunehmen, um späteren Lieferschwierigkeiten vorzubeugen. Wenn nicht innerhalb von vier Wochen eine Lieferung erfolgt, gilt die Nummer als vergriffen. Eine besondere Benachrichtigung ergeht nicht.

Herausgegeben von der Landesregierung Nordrhein-Westfalen, Haroldstraße 5, 4000 Düsseldorf 1
Verlag und Vertrieb: August Bagel Verlag, Grafenberger Allee 100, 4000 Düsseldorf 1
Druck: A. Bagel, Graphischer Großbetrieb, 4000 Düsseldorf 1

ISSN 0177-5359